

# Die Kraftquelle „Schweigend präsent bei Christus“



## **Christus ist die Mitte des Universums**

Die Wahrheit ist keine Weltanschauung, sondern eine lebendige Person: „Jesus Christus“. Mit anderen Worten: Das Herz unseres Universums hat ein liebendes Antlitz, das überall präsent ist. Das ist die Botschaft, die wirklich frei macht.

Es macht uns frei, weil wir im Tiefsten auf etwas angelegt sind, das gerade in der Pandemiezeit deutlicher wurde. Das passende Wort dazu taucht vermehrt in den Medien auf. Es ist die „Präsenz“. Gerade durch die eingeschränkten Begegnungsmöglichkeiten ist spürbar geworden, wie wir die leibhaftige Präsenz eines anderen brauchen. Selbst die digitalen Möglichkeiten verstärken diese Erfahrung. Die anwesende Gegenwart eines Gegenübers ist nicht annähernd ersetzbar durch einen medialen Kontakt.

## **Angelegt auf Präsenz**

Wir sind im Tiefsten auf Präsenz angelegt, weil wir als Ebenbilder Gottes aus der großen Präsenz Gottes stammen. Jesus verweist immer wieder auf einen Gott der Gegenwart. Oftmals nimmt er dafür die gleichen Worte in den Mund, weil gerade das Entscheidende in seiner Botschaft oft wiederholt werden muss, damit es irgendwann doch „Klick“ macht. Dies galt auch für seine Jünger.

## **Bleibt in mir**

Schauen wir auf das Johannesevangelium (14 Kap.), wo Jesus vom „Du in mir und ich in dir.“ spricht. Jesus weiß, dass selbst diese befreiende Botschaft schnell vergessen wird. Damit das nicht geschieht, zeigt er bereits im Kapitel 15 im Johannesevangelium den Weg dazu. „Bleibt in mir“ ist seine Antwort. Mehrmals wiederholt er das Wort „Bleiben“, weil für eine Jesusbegegnung das „Bleibt in mir“ entscheidend ist.

Aber wie geht das? Wiederum zeigt es uns Jesus. Immer wieder spricht er davon, dass sein Vater ein Gott der Gegenwart ist. Sind wir ganz gegenwärtig, kann es zu einer Begegnung mit IHM kommen. „Bleibt in mir“, bedeutet nichts anderes, als ganz präsent bei Christus zu sein. Bleiben bedeutet aber „Dranbleiben“. Das heißt im Alltag sich feste Zeiten suchen, wo wir bewusst gegenüber Jesus ganz gegenwärtig sind. Jesus verspricht uns, wenn wir das tun, wird er bei uns bleiben. Das heißt, wir nehmen wahr, dass er gegenwärtig ist. Wir erleben das „Du in mir und ich in dir.“

## **Miteinander schweigend vor Christus präsent**

Es ist gut nachvollziehbar, wenn Tomáš Halík, Priester und Sozialwissenschaftler, davon spricht, dass man in einer trockenen Zeit die Pfade kennen muss, die zu den Oasen führen. Für ihn wird die Erneuerung des Glaubens, der Kirchen, von Oasen ausgehen. Damit meint er spirituelle Begegnungsorte, die Wege einüben, wie wir vor Christus gegenwärtig sein können. Er nennt es Schulen der Kontemplation. Die Menschen müssen für ihn in den Gemeinden nicht nur miteinander reden, sondern auch miteinander schweigend vor Christus gegenwärtig ist. Das ist für ihn Medizin, weil daraus Gottes Kraft heilsam wirken kann.

Das Kirchenjahr fängt mit dem Advent an und endet mit dem Christkönigsfest. Beide Feste möchten uns wachrütteln, für das, um was es überhaupt im ganzen Kirchenjahr geht: „Sei gegenwärtig, der König des Alls will täglich bei dir ankommen“.

(Alfred Hirsch)